

Neuer Anlauf auf dem Rotsee

RUDERN Weißenfelserin Michaela Schmidt sitzt im deutschen Frauen-Achter.

VON GARSTEN ROLOFF

LUZERN/WEISSENFELS/MZ - Auf dem Luzerner Rotsee werden Helden geboren. Die legendäre Regatta am Fuße der Schweizer Alpen spielte in der Ruder-Historie schon immer eine bedeutende Rolle. Die Gewinner auf dem Rotsee legten zumeist auch bei den nachfolgenden Großereignissen wie Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen am Siegersteg an. Auch in diesem Jahr gilt die Weltcup-Regatta in Luzern als Generalprobe für die im August in Aiguebelette (Frankreich) stattfindenden Weltmeisterschaften. Mit Michaela Schmidt wird auch eine Weißenfelserin bei diesem Großereignis des Rudersports dabei sein.

Die für den HRV Böllberg/Nelson startende Schmidt sitzt im deutschen Frauenachter. Eigentlich eine besondere Ehre, doch nach dem Gewinn der Bronzemedaille im vergangenen Jahr bei der Europameisterschaft in Belgrad läuft es in diesem Boot nicht rund. „Ein Platz im Finale wäre für unsere Crew schon ein großer Erfolg. Das würde uns Selbstvertrauen für die Weltmeisterschaft geben“, meinte Schmidt, die mit ihrer vorsichtigen Prognose nicht zu tief gestapelt hat. Beim



FOTO/ARCHIV: ECKEHARD SCHULZ

M
vergangenen Weltcup in Varese (Italien) haben die deutschen Frauen den Endlauf der besten Sechs verpasst, obwohl nur sieben Boote am Start waren - eine mittelschwere Katastrophe.

Für die deutsche Kleinbootmeisterin Schmidt, die von ihrer Partnerin Anne Becker getrennt wurde, ist dieser Fakt eine vollkommen neue Situation. Für die Wittenbergerin, die im Zweier ohne mit Sara Davids als EM-Zwölftel auch nicht aus den Strümpfen gekommen ist, rutschte Alexandra Höffgen aus Neuss ins

hat die Mannschaft nur auf einer Position verändert. Daran kann es nicht liegen, dass wir in dieser Saison so große Probleme hatten“, meinte die gebürtige Weißenfelserin, hatte jedoch auch keine Erklärung parat, weshalb der Frauenachter so schlecht läuft. „Wenn wir es wüssten, würden wir so schnell wie möglich die Fehler abstellen und alles ändern.“ Vielleicht gelingt den acht deutschen Damen auf dem Luzerner Rotsee der erhoffte Befreiungsschlag. Endet dieser Weltcup aus deutscher Sicht jedoch im Fiasko, sollte die Zusam-

ZUR PERSON

Vier Jahre beim WRV

Michaela Schmidt wurde am 20. September 1990 in Weißenfels geboren. Im Alter von zehn Jahren begann sie mit dem Rudersport und gehörte bis zum Wechsel an die Sportschule nach Halle im Jahr 2004 dem Weißenfelser Ruderverein an. Drei Jahre später feierte die Sportsoldatin ihren ersten großen internationalen Erfolg. Schmidt gewann bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Peking Silber mit dem Achter. CR

menstellung der einzelnen Boote noch einmal überdacht werden. Michaela Schmidt hat mit ihrer halleischen Trainingsgefährtin Anne Becker glänzend bei der deutschen Kleinbootmeisterschaft harmoniert und die deutsche Elite dominiert. Von einer eventuellen neuen Zusammensetzung könnte Schmidt profitieren, wenn sie wieder mit ihrer Kumpeline Becker in einem Boot landet. Doch erst einmal steht die WC-Regatta in Luzern auf dem Programm. Wer dort vorn landet, hat die beste Chance auf WM-Edelmetall.